

Duo Elin Sakas

PROGRAMM: some kind of blues

Der Titel „Some Kind Of Blues“ darf ruhig als eine Anspielung auf Miles Davis' Meilenstein des Jazz „Kind Of Blue“ verstanden werden. Christian Elin und Maruan Sakas eröffnen in diesem Programm einen musikalischen Horizont, der, vom Blues ausgehend, über Bach und Strawinsky bis in die Gegenwart hinein einiges miteinander verbindet, was man so nicht erwartet hätte. Hochintelligente Musik, spannend, virtuos und unterhaltsam zugleich.

Da werden wunderbar verwehte Klänge des Saxophonisten von arabischen Pianofiguren mal im Staccato, dann wieder sehr sanft getaktet, ganz kurz ins kakophonische Bad getaucht und schließlich in schwüler Jazzclub-Atmosphäre getrocknet. Rhythmik und eine reiche Melodienlandschaft offerieren die Eskapaden der beiden Musiker wie aus dem Füllhorn gegossen. Es bleibt auch herrlich rätselhaft, aus welchen Ecken dieser Welt die beiden Musiker ihre Ideen bezogen haben. So beginnt etwa das epische „Un pas jusqu'au seuil“ wie manche Balladen des mediterranen Melancholikers Paolo Conte und öffnet auch den ersten Seitenblick auf den Blues. Es soll nicht der letzte bleiben.

Zwar darf „Some Kind Of Blues“ durchaus als eine Art moderner Kammerjazz bezeichnet werden, jedoch spielt der klassische Background beider Musiker eine ebenso bedeutende Rolle wie die zahlreichen Seitenblicke bis hinein in den Pop, die allein schon das durchgehend von buntem Reichtum an Melodien erschaffene Panorama eröffnet. Und weil das Duo seinen Stücken so grandios viel Weißraum gönnt, dürfen Hörer mit ein bisschen Fantasie sich ihre eigenen Drehbücher ausdenken, die mit dieser Musik trefflich zu begleiten wären.

Ihre Musik, sagen Elin und Sakas unisono, habe ein „breit gefächertes Spektrum“. Ein schönes Beispiel dafür ist die Komposition 'Juste pour le plaisir', der einzige Titel des Programms, der als kompositorische 'Koproduktion' entstanden ist: dort beginnt die Musik mit einer ziemlich 'poppigen' Akkordfolge, die dann nach und nach komplexere Formen annimmt, bis man plötzlich Chopin durchhört. Und ehe der Zuhörer allzu lange im romantisch angehauchten Wohlklang 'baden' darf, mündet das Stück schließlich in einen munteren 'Jam' im 6/8-Takt. Solch kaleidoskopische Beschreibungen wären für wirklich jedes Stück des Programms „Some Kind Of Blues“ möglich. Ein wirklich rarer Glücksfall.

STÜCKAUSWAHL

erste Programmhälfte u. a.:

Christian Elin, En route
Maruan Sakas, 1-2-5
Christian Elin, A midsummer night's dream
Maruan Sakas, Some kind of Blues
Maruan Sakas, Juste pour le plaisir

zweite Programmhälfte u. a.:

Christian Elin, The scent of light
Christian Elin, Un pas jusqu'au seuil
Maruan Sakas, Stück für Stück
Christian Elin, A better job
Christian Elin, Hymne angevin

Diese eigentlich riskante Verflechtung unterschiedlichster Stile und Kompositionstechniken gelang, und dies vor allem durch die strukturelle Qualität der Kompositionen, durch ein erstklassig aufeinander eingespieltes Duo, das in frapierend stimmiger Interaktion virtuos agierte, persönlich moderierte und künstlerisch faszinierte.

Neue Musikzeitung

Es war die Magie berührender Stimmungen und die Seele öffnender Klanglandschaften.

Landsberger Allgemeine

Wegträumen und Zuhören, Schön- und Klugheit.
WESTZEIT

KONTAKT

hagke.

MUSIKMANAGEMENT · UNIQUE

Irmengard von Hagke
Ass.iur.
Ridlerstr. 7
80339 München

+49 89 358 579 38
info@irmengardvonhagke.com
www.irmengardvonhagke.com

www.duo-elin-sakas.de